

PTA - Stipendiatin im Praktikum vom 03.09.2018 – 28.02.2019

Hallo, ich heiße Christina Zickermann und habe meine zweijährige schulische Ausbildung zur pharmazeutisch technischen Assistentin an der Berufsfachschule für PTA in Nürnberg erfolgreich absolviert. Zu diesem Ausbildungsberuf gehört auch ein berufsbegleitendes sechsmonatiges Praktikum, das in einer öffentlichen Apotheke angetreten wird.

In meinem Fall war das in der Medicon Apotheke am Plrrer, in der ich bereits neben der Berufsschule schon als Stipendiatin gejobbt habe. Als Stipendiatin hat mich unsere liebe Inhaberin Julia Böhm bei den Schulkosten als auch bei lernbegleitendem Material wie Bücher, Laborkittel etc. finanziell unterstützt, da damals die schulische Ausbildung noch nicht kostenfrei war. Außerdem durfte ich bei einer dreitägigen Dermokosmetik-Schulung einer weltweit bekannten Kosmetikfirma dabei sein!

Während meiner Ausbildung und meines Berufspraktikums in der Apotheke hatte ich eine Patin, die immer hilfsbereit und offen für meine (wahrscheinlich nervigen) Fragen war. Sie half mir auch mit meinem Praktikumstagebuch, indem es um die Dokumentation/ Herstellung von galenischen Rezepturen wie Salben, Cremen und Lösungen sowie der Prüfung von Ausgangsstoffen ging. Des weiteren wurden zwei Beratungsthemen von mir vorbereitet.

In der Medicon Apotheke am Plrrer wurden mir im Praktikum neben dem Beraten in der Offizin auch die Aufgabenbereiche der PKA – pharmazeutisch kaufmännische Angestellte – gezeigt. So durfte ich ein paar Tage im „Backoffice“ mitarbeiten. Dort lief das Telefon heiß. Es wurden viele Posten in der Warenwirtschaft bearbeitet. Diese wurden danach an den Großhandel gesendet und es sind auch einige eingegangen, die ich in den Rowa einlagern durfte.

Mein hauptsächlicher Aufgabenbereich war der Handverkauf und die Kundenberatung, die ich durch mein Stipendium und meinen Mini-Job schon gut beherrschte. Es war immer eine nette Kollegin neben mir an der Kasse, die ich trotz allem Gelernten noch fragen konnte, falls ich nicht weiter wusste. Die Kundschaft bestand aus vielen, langjährigen und netten Stammkunden als auch aus anderen individuelleren Kunden, die gerne mehr über ihre Medikamente wissen wollten. Das ein oder andere Mal war die Sprachbarriere eine kleine Hrde, die wir mit Hilfe unserer Kollegen, die die benötigte Sprache entweder als Muttersprache und/oder Fremdsprache beherrschten oder mit technischer Hilfe, bewältigen konnten. Damit konnte auch der Kunde, der anfänglich nichts verstand, gut beraten werden und glücklich aus unserer Apotheke gehen!

Das Team besteht aus sehr offenen, lieben und netten Kollegen! Seit meinem ersten Tag (August 2016) fühlte ich mich an der Medicon Apotheke am Plrrer sehr wohl und wurde nach Bestehen der letzten Abschlussprüfung übernommen. Zudem wurde ich im Labor eingearbeitet, das jetzt eine meiner Hauptaufgaben ist. Ich kann also sagen, dass ich es täglich toll finde auf die Arbeit zu gehen und blicke gerne an meine Ausbildung zurück!

Für jeden, der sich noch nicht entschieden hat, wo er neben der Schule oder im Praktikum arbeiten möchte, kann ich die Arbeitsstelle am Plrrer nur wärmstens empfehlen! Es wird definitiv nie langweilig, es gibt immer was zu tun und man erlebt sehr viel. Besser kann meiner Meinung nach eine Ausbildung/ ein Praktikum nicht laufen.

Vielen Dank an Medicon und besonders lieben Dank an Julia Böhm!

Christina Zickermann